

Jahrgang

Rhön- & Saalpost

Tag- & Anzeigebblatt

für die Amtsgerichtsbezirke Neustadt a. Saale & Bischofsheim u. d. Rh.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und kostet mit dem wöchentlich einmal beigegebenen 8seitigen **Illustrierten Unterhaltungsblatt** vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. — Inzerationspreis die 3spaltige Zeile 15 Pf., 2spaltige 25 Pf., 1spaltige 35 Pf. — Für Inzerate trägt Einsender die Verantwortlichkeit. — Organ für amtliche Publikationen der 1. Amtsgerichte Neustadt a. S. und Bischofsheim v. Rh.

Für Redaktion, Druck und Verlag verantwortlich: **Max Rötter** in Neustadt a. S.

№ 8.

Montag, den 12. Januar

1914.

Lokales und aus dem Kreise.

Heute früh 7 Uhr 6° Kälte. — Barom. 764 D.-Wind

* Um mehrfach an uns gelangte Anfragen erledigen zu können, bitten wir um Aufschluß, ob nur jene Personen zur Abgabe einer Erklärung betreffs Wehrbeitrag verpflichtet sind, die von der Stadtverwaltung einen Fragebogen zugestellt erhielten, oder ob alle Personen diese Erklärung abgeben müssen. Die Redaktion.

△ In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Militär- u. Kampfgenoßens-Bereins wurden folgende Herren in den Ausschuß gewählt: Adam Mager, Vorstand; Kaspar Hippeli, Sekretär; Alfred Lämmertzahl, Kassier; als ständiges Ehrengeschäftsmitglied das langjährige Ausschußmitglied Herr Adam Herbert; als Beisitzer: die Herren Josef Rantner, Martin Hagen, Anton Bretscher, Fritz Röder. Als Gehrenträger wurde Herr Hugo Fick bestimmt.

* Neustadt a. S. Im Auftrag des Landesverbandes Nordbayern des Hansabundes veranstaltet die hiesige Ortsgruppe am kommenden Donnerstag, den 15. Jan. abends 8 Uhr, im Saale des Gasthauses zum Löwen eine öffentliche Versammlung mit Vortrag über „Die neuen Reichssteuern mit besonderer Berücksichtigung der Steuererklärung zum Wehrbeitrag“. Redner ist Herr Syndikus Emil Brandt von der Zentrale des Hansabundes. Zu diesem Vortrag sind außer den Mitgliedern des Hansabundes auch alle Interessenten und Freunde seiner Bestrebungen eingeladen. Der Eintritt ist frei. Der Redner des Abends wird — wie uns mitgeteilt wird — in seinem Vortrag besonders auf die Fassung zum Wehrbeitrag eingehen und Erläuterungen über die Ausfüllung der Formulare für die Vermögenserklärung geben. Im Hinblick auf die umfangreichen einzelnen Bestimmungen der neuen Steuergesetze sollte jeder Steuerzahler soferne er noch nicht hierüber im Klaren ist, den Besuch des Vortrages nicht versäumen.

† Brendl Lorenzen, 10. Jan. Bei der kürzlich stattgefundenen Neuwahl des hiesigen Gesangsvereins wurden folgende Herren neu- bzw. wiedergewählt: Vorstand, Alois Pfeuffer; Kassier Ludwig Röth; Schriftführer Adalbert Klopff; Anton Vorn-dran, Johann Büchs, Adolf Kofmann und Theodor Reide als Ausschußmitglieder. Zum Theaterdirektor wurde Herr Vinzenz Schlembach ernannt. Möge dem Verein, der uns schon viele genutzreiche Stunden geboten hat, ein stetes Wachsen, Blühen und Gedeihen beschieden sein.

Bischofsheim, 7. Jan. Auf der hohen Rhön haben seit 3 Tagen furchtbare Schneestürme eingeseht. Der Schnee liegt durchwegs über 1 Meter hoch. Die Straße Bischofsheim-Rhönhaus-Wüstensachsen ist gänzlich unpassierbar. Der Verkehr auf der Straße Bischofsheim-Gersfeld und Wildflecken ist durch stetes Ausschaulen mühsam aufrecht zu erhalten. Die Post von Wildflecken blieb heute aus. Die nach Gersfeld wird ab Oberweißbrunn jeweils von einer Kolonne Schneeschauler begleitet und über den Paß gebracht. Der

Kreuzberg ist nur mit Ski zu erreichen. Sämtliche Telephonleitungen dahin sind gestört.

Waldberg, 8. Jan. Da die unter den hiesigen Schulkindern in der letzten Zeit aufgetretene Eröndwieder-erloschen ist, wurde der Schulunterricht wieder aufgenommen.

† In Königshofen verschied heute morgen plötzlich infolge Herzlähmung ein allseits beliebter Bürger, Herr Chirurg Gustav Glanz im Alter von 77 Jahren. Er war ein eifriger Förderer der deutschen Turnfrage und weit bekannt. Als Mitgründer des Rhön- und Saalturngauverbandes hat sich der Verbliebene große Verdienste erworben und der Turn-Verein Königshofen ernannte ihn ob seiner langjährigen Tätigkeit als Vorstand zum Ehrenvorsitzenden. Er war auch Veteran von 1866. R. I. P.

Rönigshofen. Von der Oberpostdirektion Würzburg gelangte an die Stadtverwaltung Königshofen die Mitteilung, daß von derselben bei dem Kgl. Verkehrsamt in München eine Auto-Verbindung Königshofen-Maroldsweisach-Hofheim-Königshofen in Vorschlag gebracht wurde.

Steinach a. S., 10. Jan. In Hohn a. S. wurde in der Fastnacht 1897 dem damals 16 Jahre alten Bauernsohn Peter Schmitt eine Revolverkugel in die Brust geschossen. Trotz mehrmaliger Operationen in Würzburg und in Frankfurt gelang es nicht, die Kugel zu entfernen und Schmitt kränkelte seit dieser Zeit. Dieser Tage verspürte Schmitt plötzlich Schmerzen in der Leistengegend, wo die langgesuchte Kugel mühelos entfernt werden konnte.

Bei Rüdlingen ist beim Rodeln ein junger Mann verunglückt. Er hat den rechten Arm mehrmals gebrochen und wurde noch am Freitag abend von Bad Riffingen ins Juliuspital nach Würzburg eingeliefert.

Vermischte Nachrichten.

104 Jahre alt wurde gestern eine Münchnerin, Frau Cordula Burger. Vor einigen Jahren war die Dame noch recht frisch und gesund; jetzt kränkelte sie und kann nicht mehr recht gehen und sehen.

* Großfeuer äscherte in Wörishofen das Ökonomiegebäude des Landwirtes Michel Bögele vollständig ein. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Nachbarnanwesen waren stark gefährdet.

* Einen Selbstmordversuch mit bösen Folgen unternahm in Gemersheim der Einjährige Fischer des dortigen 17. Inf. Reg. Er war am 1. Oktober eingetreten, mußte aber wegen Dienstunbrauchbarkeit wieder entlassen werden. Als er nun mit einigen Kameraden bei einer Abschiedsfeier beisammen saß, zog er plötzlich einen Revolver und brachte sich einen Schuß in die rechte Schläfe bei. An einem weiteren Schusse wurde er verhindert. Ins Lazarett verbracht wurde festgestellt, daß Fischer sich beide Sehnerven durchschossen hat, so daß er zeitlebens blind sein wird. Die Tat verübte er aus Verdruß über seine Entlassung.

Mainz, 8. Januar. (Als Vatermörder verhaftet.) In Eisenbach im Taunus fand man in der Nacht vom

Montag zum Dienstag die Leiche des Landwirts Peter Seck unter verdächtigen Umständen vor der Tür seines Hauses mit zwei Schüssen im Kopfe auf. Jetzt ist unter dem Verdacht des Vaternordes der 23 Jahre alte Sohn des Toten verhaftet worden. Nach Zeugenaussagen hat zwischen Vater und Sohn seit Jahren ein gespanntes Verhältnis bestanden. In der fraglichen Nacht soll es zwischen beiden auf der Heimkehr von Niederselters zu einem Streit gekommen sein. Dabei soll der alte Seck angetrunken gewesen sein. Kurz nachher fielen im Hause zwei Schüsse. Der Sohn hat dann die Leiche vor die Haustür gelegt, um so den Anschein eines Unfalles zu erwecken; man fand aber im Keller des Hauses ein blutgetränktes Tuch und auch die Hosen des jungen Seck weisen Blutspuren auf. Bei der Absführung des Vaternordes machte die Menge den Versuch, sich auf Seck zu stürzen und ihn zu lynchen.

Strasburg, 10. Jan. Oberst v. Reuter und Leutnant Schad wurden beide freigesprochen. (Bereits am Samstag durch Extrablatt gemeldet.) Trotz der außerordentlich umfangreichen Zeugenladungen ist der zweite Zaberner Prozeß in vier Tagen zu Ende gegangen. Freilich verliefen ja die Vernehmungen dieser Zeugen so typisch, daß man sich schließlich nicht mehr lange bei ihnen aufzuhalten brauchte. Die Soldaten fanden, daß am 28. November fürchterlicher Skandal verübt worden sei, und die Zivilisten stellten absolute Ruhe fest. Nur einige wenige Zivilzeugen bestätigten die Aussagen des Militärs aber gerade auf diese wenigen Zeugen hat der Anklagevertreter seine Begründung des Antrags aufgebaut, mit der er den Freispruch des Obersten von Reuter von der Anklage der unbefugten Ausübung polizeilicher Exekutivgewalt begründete. Bloß die Anklage auf Freiheitsberaubung hielt er bekanntlich aufrecht. Der zweite Angeklagte Leutnant Schad war ebenfalls der Freiheitsberaubung angeklagt, ferner des widerrechtlichen Eindringens in eine Wohnung und endlich der körperlichen Mißhandlung des Lehrlings Korman. Nur dieser letztere Anklagepunkt wurde, wie bekannt, von dem Anklagevertreter Dr. Osslander aufrechterhalten.

Strasburg, 10. Jan. (Freisprechung des Leutnants v. Forstner.) Leutnant v. Forstner ist in der Berufungsverhandlung vor dem Militärgericht freigesprochen worden, da das Gericht annahm, daß er aus Putativnotwehr gehandelt hat!

Der Kreisdirektor von Zabern hat Disziplinaruntersuchung wider sich beantragt.

Leipzig, 9. Januar. Im Erzgebirge sind heute früh zwei Züge im Schnee stecken geblieben, der eine zwischen den Stationen Scheibenberg und Elsterlein, der andere zwischen Meinersdorf und Thum.

Braunschweig, 9. Jan. Staatsminister v. Hartwig ist heute nacht gestorben.

Plauen i. B., 9. Jan. Heute nacht ist bei der Station 1400 zwischen Schoenberg und Reuth der Personenzug Nr. 214 im Schnee stecken geblieben und war bis 10 Uhr vormittags noch nicht wieder frei, obgleich sofort ein Schneepflug und ein Hilfszug mit Personal von Werdau dorthin abgegangen war. Bei starkem Sturme verwandelte der Regen den Schnee sofort in Eis. Die Reisenden wurden noch in der Nacht von einer Lokomotive nach der Station gebracht.

Soldau (Ostpreußen), 10. Januar. (Siebenfacher Mord und Selbstmord.) Die Familie des Baumeisters Alfred Braß von hier, bestehend aus Mann, Frau und fünf Kindern im Alter von 4 bis 18 Jahren, wurde gestern morgen in der Wohnung tot aufgefunden. Die fünf Kinder lagen mit durchschnittener Kehle in den Betten, während die Eltern in Trauerkleidern aneinandergeliegt auf dem Sofa saßen. Auch die Schwester des Baumeisters wurde tot aufgefunden. Ebenso lag der Hund mit durchschnittener Kehle in der Wohnung. Am Wohnungseingang fand man einen Zettel mit der Aufschrift: „Vorlicht Gas!“ Sämtliche Gashähne der Beleuchtungsanlage wurden geöffnet vorgefunden. Anscheinend haben pekuniäre Verhältnisse die Eheleute Braß veranlaßt, ihren Kindern das Leben zu nehmen und dann selbst freiwillig aus dem Leben zu scheiden.

Soldau, 10. Januar. (Das Familiendrama in Soldau.) Erst heute ist es möglich über das entsetzliche Drama in Familie des Baumeisters Braß genauere

Einzelheiten zu berichten, nachdem die Obduktion der acht Todesopfer stattgefunden hat. Bei der Ausführung des siebenfachen Mordes muß der Baumeister Braß mit einer unbeschreiblichen Kaltblütigkeit vorgegangen sein, und man begreift es nicht, wie der sonst so ruhige Mann in wenigen Minuten seine ganze Familie in so grausamer Weise abschlachten konnte. Die erste Leiche, die man in der Wohnung fand, war die des fünfjährigen Horst. Sie lag am Eingang der Wohnung in einem kleinen einsenftigen Zimmer und war mit zwei Hemden bekleidet. Das Kind zeigte am Hals einen weit klaffenden, tiefen, zwölf Zentimeter langen Schnitt, der den Kehlkopf freilegte. Die darunterliegenden Nerven und Blutgefäße waren abgetrennt. In dem gleichen Zimmer, nicht weit vom Fenster, lag die Leiche der fünfzehnjährigen Tochter Lotte in einer großen Blutlache. Auch sie war nur mit einem Hemd bekleidet. Am vorderen Hals zeigte sie eine fünfzehn Zentimeter lange klaffende Wunde. Die Luftröhre war ganz durchschnitten. In der Küche fand man dann die Leiche des zehnjährigen Knaben Alfred. Er lag, ebenfalls in einer großen Blutlache, auf dem Fußboden. Auch ihm war die Kehle völlig durchschnitten. In dem zweiten Zimmer der Wohnung lag die Leiche des siebzehnjährigen Sohnes Henri im Bett. Auf der linken Brustseite befindet sich eine Schußwunde, die zweifellos den sofortigen Tod des jungen Mannes herbeigeführt hat. Außerdem war in der Rippengegend eine zwei Zentimeter breite tiefe Stichwunde. Im Wohnzimmer lag, mit einem Kissen bedeckt auf der Erde die Leiche des neunjährigen Sohnes Wolf. Ihm war der Hals in geradezu bestialischer Weise durchschnitten. Das Messer war bis zur Wirbelsäule gedrungen und hatte sogar Teile des Gehirns bloßgelegt. Im gleichen Zimmer lag, völlig angekleidet, die Leiche, der Schwester des Baumeisters, der Margarete Braß aus Danzig, die erst am Tage vor der Tat bei ihrem Bruder zum Besuch eingetroffen war. Auch ihr war die Kehle bis auf den Halswirbel durchschnitten. Die Eltern fand man in dem großen Vorderzimmer. Beide saßen auf zwei nebeneinanderstehenden Sesseln, die Hände gegenseitig verschlungen. Frau Braß war durch einen Schuß in die Schläfe getötet worden. In der gleichen Weise brachte sich Braß selbst ums Leben. Nach der ganzen Situation muß angenommen werden daß einige der unglücklichen Kinder, nachdem sie von ihrem Vater die tödlichen Verletzungen in ihren Betten erhalten hatten, aufgesprungen und in die angrenzenden Zimmern geflüchtet sind. Dort sind sie dann zusammengebrochen und vom Tod ereilt worden.

Erdbeben in Frankreich. In der Gegend von Rennes wurde, wie ein Telegramm aus Paris meldet gegen Mitternacht eine starke Erderschütterung verspürt.

Unwetter auf Sizilien. Ein furchtbarer Sturm herrschte am Sonntag und Montag auf Sizilien. Über Palermo ging ohne Unterlaß ein starker Regen nieder. Eine große Anzahl Flüsse sind über die Ufer getreten u. haben weite Strecken des Landes überschwemmt. Im Bahnverkehr sind große Störungen eingetreten; mehrere Züge entgleisten, einer stürzte in einen Fluß. Glücklicherweise sind aber keine Verluste an Menschenleben zu beklagen.

Bayerischer Landtag.

Wie immer an den Samstagen war die 206. Sitzung des Hauses sehr schwach besucht. Der Militäretat wird weiter besprochen. Abg. Luz (Bdd.) bekennt sich als warmer Freund der Armee und wünscht die allgemeine Einführung der einjährigen Dienstzeit. Der Kriegsminister dankt den Rednern für ihre Gedanken der verunglückten Fliegeroffiziere und versichert, daß auch in der Armee ihr Gedächtnis fortlebe. Eine einjährige Dienstzeit bei den Fußtruppen einzuführen empfehle sich nicht. Das Paradewesen werde auf ein gewisses Maß eingeschränkt. Im Übrigen verspricht er, den vorgebrachten Dingen seine volle Aufmerksamkeit zu widmen.

Handel und Landwirtschaft.

Königshofen, 8. Januar. Die Frequenz des heutigen Schweinemarktes betrug 60 Stück Käufer in 40 Körben und 455 Stück Saugschweine in 80 Körben. Das Geschäft ging flau, der Bestand konnte deshalb

nur zum Teile abgesetzt werden. Die Preise betragen 70—120 Mark für Käuser und 16 bis 35 Mark für Saugschweine per Paar. — Nächster Markt: 22. Jan. Schweinfurt, 10. Jan. (Viktualienpreise.) Tafelbutter 95 *S* pro Pfund, Eier zwei Stück 19 *S*, Tauben 80—90 *S* das Paar, Hühner 1.20—2 *M*, Gänse 4—5 *M*, Enten 2.40—2.80 *M*, Hasen 3—3.80 *M* das Stück, Kartoffel zwei Liter 10—12 *S*.

* Die Geschäftsstelle des bayerischen Landwirtschaftsrates für Schlachtviehverkauf schreibt: Großvieh ziemlich lebhaft bei festen Preisen. Kälber ganz flau bei stark weichenden Preisen, auch Schweine etwas langsamer. Die Ausichten sind ohne wesentliche Änderung. Bezahlt wurden für Ochsen 1. Qual. 48—53 *M*, 2. Qual. 10 bis 17 *M*, 3. Qual. 32—39 *M*. Stiere: 42—46 bez. 36 bis 41 bez. 30—35 *M*. Kühe: 42—46 bez. 20—35 *M*. Rinder: 43—48 bez. 36—42 bez. 18—35 *M*. Kälber leb. 42—60 *M*, tot 52—70 *M*. Schweine leb. 50 bis 57 *M*, tot 60—63 *M*. Bratenschweine 58—59 *M*, Schweinemutter 40—50 *M*. Zutrieb 1425 Stück. Großvieh, 3289 Kälber, 2217 Schweine.

Herzogliches Hoftheater Meiningen.
Donnerstag, den 5. Januar: 26. Abonnements-Vor-

stellung. Die Frau des Kommandeurs. Schauspiel in 3 Akten von Max Dreiser. Anfang 7 Uhr, Ende vor 10 Uhr.

Sonntag, den 18. Januar: 6. Fremden-Vorstellung. Der Pfarrer von Kirchfeld. Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Anzengruber. Musik von A. Müller. Anfang 3 Uhr, Ende halb 6 Uhr.

27. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Klaus von Bismarck. Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Walter Felix. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Echte
**Eucalyptus-
Menthhol-
Bonbons.**

Natürliches unübertroffenes Haus- und Schutzmittel gegen Husten und Heiserkeit, Rauheit im Halse Verschleimung

Verkaufsstelle in Neustadt a. Saale bei
D. Blant,
in Bischofsheim bei
Michael Fischer
in Hollstadt bei
Adalb. Eckert.

Kleine
Todes- u. Anzeigen.
Leutershausen.
Anna Maria Müller, Schmiedmeisterswitwe,
17 Jahre alt.

Holzverkauf im K. Forstamte Steinach a. S.
Ressorbezirk Schmalwasser.



Am Montag, den 19. Januar 1914,
vormittags 10 Uhr beginnend

werden im Wirtshaus „Zum Hirschen“ in Schmalwasser aus Abteilg.: Winkelfeld, Buchwald, Dürrgraben, Erlenbrunn, Tanzeiche, Dornkuppel, Riesruh, Fohlenstall, Backmann, Eckwiese und Riesbrunn versteigert:

15 Stück Birken-Wagnerholz, 20 Eichen 8 Kl.
180 Kiefernlanghölzer 5/16., 140 Kiefernblockhölzer 2/3.,
200 Fichtenstangen, 1250 Ster. Buchen- u. 450 Ster Nadelbrennholz.

Paul Zänglein, Neustadt a. S.

Häusergasse 59,

Ziegel- u. Schieferdeckergeschäft, staatl. gepr. **Blitzableiterleger** hält sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten an Neubauten, sowie aller Reparaturen bestens empfohlen und sichert billigste und prompte Bedienung zu.

Lager und Lieferung aller Sorten **Ziegeln, Dachpappe, Glasziegeln** und **gußeiserne Dachfenster** jeder Größe.
— Herstellung von **Blitzableiteranlagen** und prüfen derselben. —

Eine gute Geiß

ist zu verkaufen in Bad Neuhaus S.S. 51.

Kaffee!

Offeriere meine bekannten ff. Qualitäten zu folgenden Preisen:

<i>M</i> 1.40	} per Pfund in stets frischer Röstung.
" 1.50	
" 1.60	
" 1.80	
" 2.00	

Hans Fischer, Neustadt a. Saale.



IM THEATER

oder im Konzertsaal gibtes zum Schutz der Stimme nichts Angenehmeres als eine Schachtel **Wybert-Tabletten**. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Niedertage in Neustadt: Stadt-Apotheke.

Karl Bayd
offeriert:
J. S. Menzer's
griechische Weine
in großer Auswahl zu Originalpreisen. Ferner:
Deutsche Rotweine,
Bordeaux-Weine,
Obermoseler und Rudesheimer.
Alle Sorten nur von allerersten Firmen und zu sehr civilen Preisen.

Feuerfestes Kochgeschirr
empfiehlt **Philipp Schmitt.**

Allwöchentlich frisch liefere ich Ihnen
"LUGINA"
die
allerfeinste Pflanzen-Margarine.
Für Brotausstrich, zum Kochen und Baden wird diese von keiner anderen Marke übertroffen!
1/2 Pfund 40 Wfg.
1/1 " 75
Karl Bayd.

Max Gaul, Neustadt a. Saale.
Maschinenbau-Werkstätte.
Metallwarenfabrikation.

<p>Pumpen und Pumpwerke für alle Zwecke. Motore für Industrie und Landwirtschaft Turn- und Spielgeräte Transmissionen Autoreparaturwerkstatt Uebernahme von Dreh-, Hobel- und Schlosser-Arbeiten.</p>	<p>Eigene Metall- und Messing-Gießerei Brauerei- und Brennerei- Maschinen und Artikel Feuerwehrrequisiten Feuerwehr-Strahlrohre Rasensprenger, Schläuche Verschraubungen, Hähne etc. Reparaturen an landwirtschaftlichen u. gewerblichen Maschinen, Armaturen, Pumpen etc.</p>
---	--

Brautleuten
bietet mein enormes Lager die größte Auswahl in modernen Stiefeln und Schuhen
Cylinder- und Klapphüten,
Filz- Haar-Hüten
zu konkurrenzlos billigen Preisen.
B. Friedmann
Neustadt's größtes Spezialhaus für Schuhwaren u. Hüte.

Hrn. Stockert, Neustadt a. S.
— Judengasse No 279. —
Maßgeschäft feiner Herren-Garderobe.
Auf Wunsch erstklassige Musterkollektion zu Diensten.
Lager von echtem bayerischen Sport- u. Kameelhaarloden.

TODES- ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Max Joseph Rösch

Kunstmühlbesitzer

im Alter von 55 Jahren und 4 Monaten, wohlvorbereitet durch Empfang der hl. Sterbsakramente, heute früh 6 Uhr zu sich ins bessere Jenseits abzurufen.

Brendlorenzen, Weichtungen, Neustadt a. d. S., den 12. Januar 1914.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung mit darauffolgendem Trauergottesdienste findet am Mittwoch, den 14. Januar 1914, vormittags 9 Uhr statt.

Turn-Verein Neustadt a. Saale.

Sonntag, 8. Febr. große Variete-Vorstellung.

Bekanntmachung.

Betreff: Krankenversicherung.

An sämtliche Arbeitgeber.

Unterm 15. Dezember 1913 wurde mittels Anschreiben an die Arbeitgeber durch Ausfüllung der f. Zt. hinausgegebenen Formulare der Kreis der versicherungspflichtigen Personen festgestellt. Diese Anmeldungen werden seitens der Ortskrankenkasse als feststehend betrachtet, sofern nicht inzwischen förmliche Abmeldungen erfolgten. Diese scheinen nicht allenhalben betätigt worden zu sein. Auch bezüglich der Anmeldung der inzwischen eingestellten versicherungspflichtigen Personen wird die vorgeschriebene Frist vielfach nicht eingehalten.

Um einerseits ein lückenloses Verzeichnis der Versicherungspflichtigen herstellen zu können, das der Beitragsberechnung endgültig zu Grunde gelegt werden kann, um aber auch andererseits die Arbeitgeber vor empfindlichen Strafen zu schützen, ergeht wiederholt die Aufforderung, etwa eingetretene Änderungen seit der Einreichung der ersten Anmeldung ungefäumt bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse Neustadt a. S. zu betätigen. Dies gilt insbesondere für diejenigen Arbeitgeber, bei welchen an Dreikönig Dienstbotenwechsel stattgefunden hat.

An- und Abmeldeformulare sind bei den Gemeindebehörden, ferner im Geschäftslokale der Ortskrankenkasse während der festgesetzten Geschäftsstunden erhältlich.

Neustadt a. S., den 10. Januar 1913.

Allgemeine Ortskrankenkasse
Kleinhenz, Vorstandsvorsitzender.

Bekanntmachung.

In der Sitzung vom 10. Januar l. Js. wurden die Schuldbriefe № 22 und 28 zur Heimzahlung ausgelöst und treten am 1. Mai 1914 außer Verzinsung. Die Einlösungsstelle ist bei Herrn **Edo Gabu**, Bankgeschäft hier.

Neustadt a. S., 10. Januar 1914.

R. priv. Schützengesellschaft.

Kirchenchor Neustadt a. S.

Heute abend 8 Uhr Probe.



Rgl. priv. Schützengesellschaft
Neustadt a. S.
- Begründet 1550. =

Sonntag, den 17. Januar,
abends halb 9 Uhr

Generalversammlung im Lokale.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage
2. Ergänzungswahl des Ausschusses
3. Wünsche und Anträge.

Um vollständiges Erscheinen wird eruchtet.

Das Schützenmetzgeramt.

Gleichzeitig beginnt das Preisschießen.



Radfahrer-Verein
Neustadt a. S.

Heute abend Kneipe im Lokale.

Restauration Wolfrom.

Heute Gesellschaftsabend

- Helles Poppenhäuser Exportbier. -

Auf Wunsch Lieferung frei ins Haus.

Freundl. ladet ein

D. D.

Gasthof zum grünen Baum.

Heute Gesellschaftsabend.

Freundl. ladet ein

Gg. Ströhlein.

Schmitt'sche Branerei.

Heute SCHLACHTTAG.

Frische Leberwürste und sonstige Wurstwaren,
prima reines Schweinefett

empfehlen

Josef Wirking.

Erstklassiger, sprungfähiger



Bullen

zu verkaufen bei

August Behr.